

gewaschen und getrocknet. Ausb. 7.6 g. Nach dem Umkrystallisieren aus 90-proz. Alkohol erhält man das Hydrochinon- α -picoliniumformiat als lange grünlichgelbe Nadeln vom Zers.-Pkt. 202—204°. Es ist isomer mit Hydrochinon-pyridiniumacetat.

4.629 mg Sbst.: 10.692 mg CO₂, 2.242 mg H₂O. — 6.021 mg Sbst.: 0.312 ccm N (27°, 739 mm).

C₁₃H₁₃O₄N. Ber. C 63.15, H 5.30, N 5.66.
Gef. „ 62.99, „ 5.42, „ 5.73.

Hydrochinon- α -picoliniumchlorid.

2 g Hydrochinon- α -picoliniumformiat werden in 30 ccm Wasser gelöst und mit 10 ccm konz. Salzsäure versetzt. Das Chlorid fällt sofort krystallin aus. Es kommt aus Wasser in schwachgelben Nadeln. Schmp. 248—250° nach vorherigem Sintern. Ausb. an Rohprodukt 1.8 g.

5.022 mg Sbst.: 11.238 mg CO₂, 2.402 mg H₂O. — 4.733 mg Sbst.: 0.249 ccm N (28°, 737 mm). — 0.1524 g Sbst.: 0.0936 g AgCl.

C₁₂H₁₂O₂NCl. Ber. C 60.64, H 5.09, N 5.90, Cl 14.92.
Gef. „ 61.03, „ 5.35, „ 5.78, „ 15.19.

Berichtigung.

Jahrg. 70 [1937], Heft 10, S. 2068, 2071 bei den Figuren 1—4 lies „ $\mu_{\text{eff}} = 2.84 \sqrt{\chi_A \tau_K}$ “
statt „ $\mu_{\text{eff}} = 2.84 \sqrt{\chi_A}$ “.